

der klar und deutlich dazu Stellung nimmt, was gute Medizin ausmacht: Fachwissen, Zeit und Empathie – keine Telemedizin, keine TI-Anbindung etc.

Vielleicht sollte dieser Artikel für unseren Gesundheitsminister Pflichtlektüre sein! Der meint nämlich, dass kein Patient Ärzte ernstnehmen würde, die noch mit Papierkarteikarten arbeiten ..., dafür braucht er auch keine Datenhoheit über seine Daten auf der neuen tollen gematik-Karte ...

Danke vielmals für den Artikel, „QM“ von der humanitären Seite!

*Dr. Brigitte Hörger,
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
89353 Glött*

Zum gleichen Thema

Wie ich finde, behandelt dieser Artikel ein brisantes, hochaktuelles Problem-Thema der Medizin. Mir spricht er jedenfalls aus dem Herzen.

Allerdings: Ich hätte mir sehr gewünscht, dass die Sprache dem Thema angemessen gewesen wäre. Nach meinem Eindruck entspricht die Sprache leider genau dem informations- und kommunikationstechnologischen Gebahren, vor dem die Autoren warnen. Ich jedenfalls fand allenfalls die hellblau gedruckten Überschriften sofort verständlich. Zum Lesen der weiteren Texte musste ich mich zunehmend zwingen. Und das, obgleich ich durchaus eine persönliche wissenschaftliche Vorgeschichte habe ...

*Dr. Johannes Otto,
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin,
92637 Weiden*

Zum gleichen Thema

Der Artikel über die „Medizin in der Zange“ ist hervorragend, die drei Autoren haben eine treffende Analyse geleistet. Glückwunsch.

*Dr. Karl Schade,
Facharzt für Chirurgie,
90765 Fürth*

Ärztliche Kommunikation

Schon wieder ein Lehrbuch für ärztliche Kommunikation – brauchen wir das? Wir alle kommunizieren täglich mit einer Vielzahl von Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kolleginnen und Kollegen. Das können wir und dazu benötigen wir kein weiteres Buch, werden sicher viele von uns denken.



Wenn es aber zu Fehlern oder auch „nur“ zu Beinahe-Fehlern kommt, steckt meist ein Fehler in der Kommunikation dahinter. Arbeitsverdichtung und Personalmangel auf allen Ebenen verbessern die Situation auch nicht gerade.

Die Frage, ob man gutes Kommunizieren überhaupt erlernen kann, wird immer wieder gestellt und oft nicht eindeutig beantwortet. Wenn man nun aber das Buch von Jana Jünger liest, weiß man, dass auch das so selbstverständliche, scheinbar so einfache und manchmal doch so schwierige Kommunizieren lehr- und lernbar ist. Es basiert auf dem Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLM). Die ärztliche Gesprächsführung ist nun obligater Bestandteil der medizinischen Ausbildung und Inhalt des abschließenden Staatsexamens.

Das Buch gliedert sich entsprechend dieser Lernziele und die verschiedenen, äußerst kompetenten Co-Autoren beschreiben eine ganze Reihe von Fallvignetten und geben viele, praktische Beispiele für eine gute Gesprächsführung. Hilfreich sind auch die kurz gefassten Informationen zu den beschriebenen Krankheitsbildern. Interessierte finden am Ende eines jeden Abschnittes ein umfangreiches Literaturverzeichnis und zum Schluss verschiedene Übungsaufgaben.

Bemerkenswert auch für mich als Leserin ist, dass durchgängig und selbstverständlich alle Beteiligten zunächst in der weiblichen Form angesprochen werden. In grafischer Hinsicht weniger angenehm finde ich die unterschiedlichen Schriftarten.

Insgesamt ist es ein lesenswertes Buch nicht nur für Studierende, sondern auch für uns in der Gesprächsführung „alte Häsinnen“.

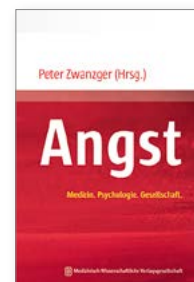
*Dr. Irmgard Pfaffinger,
BPM-Vorsitzende*

Herausgeber: Jana Jünger. Ärztliche Kommunikation. Praxisbuch zum Masterplan Medizinstudium 2020. 680 Seiten, ISBN 978-3-608-43252-7. 39,99 Euro. Schattauer Verlag, Stuttgart



Angst

Angst ist eine affektive Reaktion, die in unterschiedlichster Ausprägung nicht nur vollkommen normal, sondern biologisch ausdrücklich erwünscht und lebensrettend sein kann. Auf der anderen Seite können Ängste und Angstreaktionen im Kontext inadäquat sein und sich als psychische Störung präsentieren. Kulturgeschichtlich unterliegen Ängste von Beginn an wechselnden Zuordnungen und Bedeutungen. Und nicht zuletzt sind Angstreaktionen und Ängste intraindividuell sehr unterschiedlich zu bewerten.



Angsterkrankungen gehören heute allen epidemiologischen Studien zufolge zu den häufigsten psychischen Störungen. Die Entstehungsbedingungen sind komplex. Nach heutigem Kenntnisstand spielen dabei gleichermaßen psychologische Faktoren, soziale Umstände, aber auch neurobiologische Mechanismen eine wichtige Rolle.

Wegen der vielfach im Vordergrund stehenden körperlichen Symptome der Angst finden sich Patienten mit Angsterkrankungen in nahezu allen Fachgebieten der Medizin. Allerdings ist eine rasche und korrekte Diagnosestellung nicht immer einfach, da Patienten aus Scham oder Unsicherheit nicht über ihre Beschwerden sprechen und die im Vordergrund stehende somatische Symptomatik oftmals die zugrunde liegenden seelischen Beschwerden maskiert. Auch erschwert das zumeist unscharfe Kontinuum zwischen gesunder Angst und pathologischer Angstreaktion den diagnostischen Prozess.

Führende Experten vermitteln ihr praxisorientiertes Wissen in Bezug auf Entstehungsmechanismen, diagnostisches Vorgehen und Behandlungsoptionen bei Angsterkrankungen. Ausführlich wird auf die spezifischen psychotherapeutischen und medikamentösen Behandlungsoptionen,

Therapiestrategien sowie auf Basismaßnahmen zur adäquaten Selbsthilfe eingegangen. Darüber hinaus finden sich klinische Hinweise zur Prävention.

Herausgeber: Peter Zwanzger. *Angst – Medizin. Psychologie. Gesellschaft.* 316 Seiten, 19 Abbildungen, 14 Tabellen, ISBN 978-3-95466-406-1. 29,95 Euro. MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Berlin.

Die Nutzenbewertung von Arzneimitteln nach dem AMG und dem SGB V

Der Autor untersucht, wie im Risikoverwaltungsrecht Wissen über Arzneimittel generiert und gerichtlich rezipiert wird: In klinischen Prüfungen wird nach medizinischer Methodik vorläufiges und reversionsoffenes Wissen über das neue Arzneimittel generiert; die Zulassungsbehörde trifft die Risikoentscheidung über das Inverkehrbringen. Zeitgleich beginnt im deutschen Krankenversicherungssystem eine umfangreiche und komplexe, eigenständige Bewertung des medizinischen Nutzens. Der Autor arbeitet heraus, wie die Rechtsbereiche mit demselben medizinischen Wissen umgehen, welche Annahmen hinter den Wertentscheidungen stehen und wie das Risikoverwaltungsrecht stets neues Wissen generiert. Die Arbeit schließt mit einer Analyse der Rechtsprechung des BSG zum Umgang mit Wissen über Arzneimittel und schlägt eine Erweiterung um die spezifische prozedurale Überprüfung der Erzeugung von methodischen Standards vor.

Herausgeber: Karsten Engelke. *Die Nutzenbewertung von Arzneimitteln nach dem AMG und dem SGB V. Eine Untersuchung zur Erzeugung administrativer Wissensgrundlagen und ihrer gerichtlichen Kontrolle.* Aus der Reihe: *Schriften zum Gesundheitsrecht (SGR), Band 52.* 346 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-428-15220-9. 109,90 Euro. Duncker & Humblot GmbH, Berlin.

Herausgeber: Karsten Engelke. *Die Nutzenbewertung von Arzneimitteln nach dem AMG und dem SGB V. Eine Untersuchung zur Erzeugung administrativer Wissensgrundlagen und ihrer gerichtlichen Kontrolle.* Aus der Reihe: *Schriften zum Gesundheitsrecht (SGR), Band 52.* 346 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-428-15220-9. 109,90 Euro. Duncker & Humblot GmbH, Berlin.

Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie

Dieses Buch bricht mit klassischen Lehrbuchkonzepten, indem es sich auf ausgewählte Kapitel der Inneren Medizin konzentriert und die ärztliche Alltagserfahrung von Ärzten der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in den Vordergrund rückt. Pathophysiologische Grundlagen und Überlegungen werden dabei nur kurz angesprochen, während das praxisorientierte Handeln auch



bei der Vielzahl sehr seltener Krankheiten, die üblicherweise in Lehrbüchern keine Erwähnung finden, in den Vordergrund gerückt wird. Schwerpunkte sind dabei nicht nur die Gastroenterologie, Endoskopie und Hepatologie, sondern auch die gastroenterologische Onkologie, Infektionskrankheiten, Tropenmedizin und seltene angeborene Stoffwechselerkrankungen. Die pragmatische Behandlung dieser Krankheitsbilder ist Ausdruck des Alltags einer Klinik der Maximalversorgung.

Herausgeber: Dieter Häussinger. *Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie. Kompendium und Praxisleitfaden.* 1.137 Seiten, 102 farbige Abbildungen, Gebunden, ISBN 978-3-11-060166-4. 79,95 Euro. De Gruyter Verlag, Berlin.

Herausgeber: Dominik Deimel/Marie-Luise Müller. *Entlassmanagement. Vernetztes Handeln durch Patientenkoordination.* 288 Seiten, 100 Abbildungen, Gebunden, ISBN 978-3-13-171041-3. 39,99 Euro. Georg Thieme Verlag, Stuttgart.

Entlassmanagement

Patienten, Angehörige und alle nachversorgenden Einrichtungen leiden darunter, wenn das

Entlassmanagement nicht ausreichend koordiniert ist bzw. die Beratung von Patienten und Angehörigen nicht nachhaltig erfolgt. Es geht eigentlich nicht nur um die direkte Überleitung aus dem stationären in den ambulanten Bereich, vielmehr werden mit dem *Entlassmanagement* Eckpfeiler für das an den stationären Aufenthalt angegliederte gesamthafte Versorgungsmanagement gesetzt.

Versorgungsmanagement bedeutet, den stationären Aufenthalt zu nutzen, um den Patienten und sein soziales Umfeld über eine 360-Grad-Sicht in seiner häufig neuen oder auch akut veränderten Lebenssituation optimal einschätzen zu können und eine auf ihn abgestimmte nachstationäre Versorgung mitzugestalten. Die vermehrte Einbindung des Patienten und seiner Angehörigen inklusive der Förderung des Selbstmanagements verbindet eine respektvolle Wertekultur mit guter Versorgungsqualität. Die stärkere Nutzung eines verbindlichen Netzwerkes weiterer Beratungs- und Betreuungsangebote im Lebensumfeld des Patienten werden bei steigenden Kosten bzw. drohendem Fachkräftemangel in Zukunft eine wichtige Rolle im Entlassmanagement spielen.

Für das Krankenhaus hat das Thema Entlassmanagement über das ab dem Jahr 2012 gültige Versorgungsstrukturgesetz mit seiner dort an

die Krankenhäuser formulierten Leistungsverpflichtung an Bedeutung und Herausforderung gewonnen. Für ein Akut-Krankenhaus und auch für eine Rehabilitationsklinik wird die kooperative Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, Pflegeeinrichtungen und weiteren Dienstleistern in der Region zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor, der im Entlassmanagement einen sinnvollen Anlass zur regionalen Vernetzung bietet.

Ein patientenorientiertes, umfassendes Entlassmanagement im Krankenhaus wird sich aber nur im interprofessionellen Team lösen lassen. Es ist aufgrund der Vielschichtigkeit der medizinischen, pflegerischen, therapeutischen, sozialen und persönlichen Situation des Patienten nicht durch eine Berufsgruppe wie Pflege, Sozialdienst oder Ärzte umsetzbar. Zudem wird es für den Patienten und die Partner im regionalen Umfeld notwendig sein, einen definierten Ansprechpartner (Patientenkoordinator) zu etablieren, der Verantwortung übernimmt und sich kümmert. Dabei hilft der methodische Ansatz von Case Management mit seinen umfangreichen Instrumenten zur Koordination, Beratung und Vernetzung, die Prozesse im Entlassmanagement zu unterstützen.

Herausgeber: Axel Hinrich Murken. *Lehrbuch der Medizinischen Terminologie. Grundlagen der ärztlichen Fachsprache.* 6., korrigierte Auflage, 30 s/w-Abbildungen, 230 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-8047-3910-9. 27,80 Euro. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.

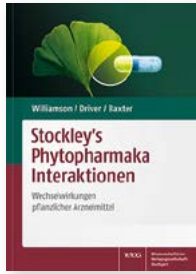
Lehrbuch der Medizinischen Terminologie

Dieses Standardwerk der medizinischen Fachsprache bereitet nicht nur optimal auf Prüfungen vor, sondern ist auch ein wertvoller Begleiter bei der täglichen Arbeit. Denn nur mit Hilfe einer einheitlichen und präzisen Fachsprache ist ein schneller und eindeutiger Informationsfluss zwischen allen in Heilberufen Tätigen gewährleistet. Dieses Werk umfasst unter anderem die wesentlichen Regeln der lateinischen Grammatik, die medizinische Fachsprache und ihre Anwendung in der Praxis sowie eine Vokabelliste zur medizinischen Terminologie. Übungsaufgaben mit Lösungen helfen, das erworbene Wissen zu überprüfen und zu festigen.

Herausgeber: Axel Hinrich Murken. *Lehrbuch der Medizinischen Terminologie. Grundlagen der ärztlichen Fachsprache.* 6., korrigierte Auflage, 30 s/w-Abbildungen, 230 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-8047-3910-9. 27,80 Euro. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.

Stockley's Phytopharmaka Interaktionen

Die Zeiten, in denen pflanzliche Arzneimittel als natürlich, und damit automatisch als so gut wie neben- und wechselwirkungsfrei galten, sind definitiv vorbei. Längst liegen sowohl experimentelle Befunde als auch klinische Studien vor, die ein differenzierteres Bild zeichnen.



Es ist das große Verdienst der Autoren, die vorhandenen Informationen systematisch gesichtet, und mittels eines intuitiv verständlichen Systems bewertet zu haben. Daraus leiten sie konkrete Entscheidungshilfen für die Patientenberatung ab.

Dieses Werk räumt mit überkommenen Ansichten auf und stellt die Bewertung von Interaktionen bei Phytopharmaka auf ein rationales Fundament.

Herausgeber: Elizabeth Williamson/Samuel Driver/Karen Baxter. **Stockley's Phytopharmaka Interaktionen. Wechselwirkungen pflanzlicher Arzneimittel.** 452 Seiten, Kartoniert, ISBN 978-3-8047-3733-4. 45 Euro. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.

Wenn die Seele brennt

Krisen gehören zum Leben: Stress am Arbeitsplatz, in der Beziehung oder Freundschaften, Schwierigkeiten bei der Selbstfindung, Glaubens- und Sinnkrisen – wir alle kennen solche Situationen. Doch muss man an Krisen nicht zwangsläufig zerbrechen. Schaffen wir es, trotz der Krise positiv zu denken und aus der jeweiligen Situation das Beste zu machen, können wir unsere Befindlichkeit und Gesundheit maßgeblich steuern.



Der Autor, Psychotherapeut und Traumaexperte, zeigt in der Neuauflage seines Buches, wie man belastende Situationen überlegt angeht und meistert. Er unterstreicht dafür die Dinge, auf die wir Einfluss nehmen können: Unser Denken und unsere Haltung zur Welt. Das Buch hilft dabei, die eigenen Gedanken so zu wandeln, dass sie zum Heilmittel werden.

Das Motto ist: Was wir uns vorstellen können, können wir erreichen. Wenn wir das Leben in allen seinen Höhen und Tiefen annehmen, können wir nur dazu gewinnen. Dazu gehört auch, auf

seine eigenen Gefühle zu hören und Vertrauen zu sich selbst aufzubauen. So geht man am Ende gestärkt aus Krisen hervor und begreift, wie diese uns tatsächlich in unserem Leben weiterbringen und sogar ganz wichtig für unsere persönliche Entwicklung sind.

Das Buch liefert neue und überraschende Perspektiven und Ideen für den Umgang mit Krisen, die dem Leser helfen, eigene Wege aus schwierigen Situationen einzuschlagen.

Herausgeber: Christian Lüdke/Kerstin Lüdke. **Wenn die Seele brennt. Überraschende Perspektiven im Umgang mit Krisen.** 2., überarbeitete Auflage, 176 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-86216-476-9. 19,99 Euro. medhochzwei Verlag, Heidelberg.

Mystisches Niederbayern

Mit rätselhaften Geschichten und geheimnisvollen Bildern haben die Autorin und ein Fotograf bereits in ihrem ersten Band *Mystische Oberpfalz* die Leser in ihren Bann gezogen. Nun weiten sie die Liebeserklärung an ihr Heimatland Bayern aus und begeben sich ins benachbarte Niederbayern.



Erwarten Sie mit Spannung, welche magisch-mystische Orte die beiden dieses Mal für Sie entdeckt haben und welche rätselhaften Ereignisse sie umgeben. Eines sei bereits verraten – auch in Niederbayern hat sich Unglaubliches und gar Haarsträubendes zugetragen. Alle Geschichten werden kombi-

niert mit beeindruckenden Fotografien, die die unterschiedlichen Begebenheiten nicht nur ausdrucksstark unterstreichen, sondern sogar ihre eigene Geschichte erzählen. Lassen Sie sich ein auf eine unheimliche Welt zwischen Fiktion und Wirklichkeit und erleben Sie Niederbayerns schaurige Seite!

Herausgeber: Michael Cizek/Gabriele Kiesl. **Mystisches Niederbayern. Rätselhafte Geschichten und geheimnisvolle Bilder.** 144 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-95587-738-5. 24,90 Euro. Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regenstauf.

Zacher und Knoll – Die Zwei von der Parkbank

Zacher und Knoll. Der eine wohnt im nahen Altersheim. Der andere lebt allein und glaubt, er sei selbstständig. Sie treffen sich täglich. Auf einer Bank im Park. Sie reden miteinander, gegeneinander und aneinander vorbei. Mit Witz und schrägem Humor. Zugespitzt, lakonisch. Zwischen Hellsicht und Wahn. Voller Trauer und voller Verrücktheit. Alltagsgespräche, die sachte aus dem Ruder laufen. Traum und Wirklichkeit vermischen sich, das Normale rutscht ins Grotteske, der Mund ist ein Loch im Kopf. Sie lassen nichts anbrennen.



Herausgeber: Thomas Bergmann. **Zacher und Knoll – Die Zwei von der Parkbank.** 184 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-406-66788-6. 16,95 Euro. Verlag C. H. Beck, München.

„Folkstrottel“ – Neue Folkslieder

Der niedergelassene Nervenarzt und Hobby-musiker, Dr. Wilfried Mütterlein, hat versucht, den zahlreichen Begegnungen mit Menschen im Rahmen seiner Praxistätigkeit musikalisch und literarisch – in der Tradition der Barden – Ausdruck zu verleihen und hat eine CD mit eigenen Liedern samt Begleitheft herausgebracht, welches die Hintergründe dazu schildert, illustriert mit Bildern einer von ihm hochgeachteten Künstlerin.



Zu einem seiner Lieder – „Heimat“ – wurde auch ein Musikvideo gedreht, welches auf seiner Website www.folkstrottel.de oder auf YouTube unter „Folkstrottel Heimat“ zu sehen ist.

Die CD und Begleitheft kann im Buchhandel (ISBN 978-3-00-060454-6) zu einem Preis von 15 Euro oder unter www.folkstrottel.de bestellt werden.